

# Erster Eindruck: neues Gesicht

Noch sind nicht alle Spuren der zurückliegenden Sanierung restlos beseitigt. Doch seit gestern herrscht in der Flöhaer Außenstelle des Beruflichen Schulzentrums „Julius Weisbach“ wieder normaler Schulalltag.

VON GUDRUN FROHMADER

**FLÖHA** – Eine Viertelstunde später als bisher beginnt seit dieser Woche der Unterricht in der Flöhaer Außenstelle des Beruflichen Schulzentrums für Technik und Wirtschaft „Julius Weisbach“ (BSZ). Die neue Anfangszeit 7.45 Uhr statt 7.30 Uhr ist das Ergebnis einer vor den Winterferien durchgeführten Schülerabstimmung. Der Grund: Viele der 110 Berufsschüler kommen mit dem Zug aus dem Erzgebirge und mussten vormdem rund eine Stunde bis zum Schulbeginn warten – oder zu spät kommen.

„Die Erzgebirgsregion Pockau, Lengefeld ist eines der Haupteinzugsgebiete unserer Schule geworden“, sagt Jürgen Schindler, Fachlehrer für Biologie. Das trägt auch dazu bei, dass das Wirtschaftsgymnasium in Flöha – das Haupthaus am Freiburger Schachthaus ist technikorientiert – in allen Klassen zweizügig fahren kann. „20, 21 Schüler in einer Klasse ist eine ordentliche Zahl“, freut sich Jürgen Schindler und hofft, dass dies auch in den kommenden Jahren so bleiben kann: „Denn obwohl in anderen Schularten die Schülerzahlen drastisch sinken, spüren wir an Wirtschaftsgymnasien immer noch eine relative Stabilität.“

Am Sonnabend will sich das traditionsreiche Haus an der Flöhaer Bahnhofstraße mit seinen Bildungsangeboten an einem Tag der offenen Tür Jugendlichen neunter und zehnter Klassen und ihren Eltern vorstellen. Schülerinnen und Schü-



Janine Schmidt (l.) und Anne Selbmann in einem der modernen Klassenzimmer, in dem die Computer aus dem Arbeitstisch „ausgefahren“ werden können. Die Beiden lernen in der Klasse U 08 Wirtschaftsassistent mit der Fachrichtung Umweltschutz. Dank neuer Fenster ist nun auch ein Fensterplatz im Winter kein Grusel-Thema mehr. FOTO: BSZ

ler sowie Fachlehrer präsentieren Inhalte der verschiedenen Unterrichtsfächer und vermitteln einen Eindruck des Schulalltags. Die Gäste können die verschiedenen Fachkabinette unter die Lupe nehmen, im Labor chemische Experimente beobachten oder bei Kaffee und Kuchen das Programm des Musikurses (11 und 13 Uhr) verfolgen.

**„Wir spüren immer noch eine relative Stabilität.“**

Jürgen Schindler Lehrer am BSZ Flöha

Als erstes fällt den Besuchern aber sicher das frische Gesicht der Schule, in der künftig auch die Förderschule

für geistig Behinderte „Dr. Lothar Kreyssig“ ihr Domizil haben wird, auf 1,8 Millionen Euro aus dem Konjunkturpaket II sind in die energetische Sanierung des denkmalgeschützten Gebäudes geflossen.

So wurden im gesamten Haus die Fenster erneuert und die Fassade mit den Sandsteingewänden saniert. Im Gebäudeteil des Beruflichen Schulzentrums musste zudem an der Elektrik vieles neu installiert werden, und auch einige Sanitäreinrichtungen wurden modernisiert. Das hieß für die Schüler des BSZ in den vergangenen Monaten vor allem eines: Lernen unter Baulärm, wobei, wie Schindler erklärt, mit den Bauleuten ein gutes Zusammenwirken war.

In einer dreijährigen Ausbildung können Jugendliche am Flöhaer Wirtschaftsgymnasium ihr Abitur erwerben, das ihnen die Zugangsbe-

rechtigung für alle Unis und Fachhochschulen in Deutschland gibt. Weitere Besonderheit ist in Flöha die Möglichkeit einer zweijährigen Ausbildung zum Chemisch-Technischen Assistenten mit der Spezialisierung in den Bereichen Umweltschutz und Chemische Analytik. Nach deren erfolgreichem Abschluss können die Berufsschüler dann am BSZ in Freiberg in einem Jahr die Fachhochschulreife erwerben.

» [WWW.BSZ-FREIBERG.DE](http://WWW.BSZ-FREIBERG.DE)

**DER TAG DER OFFENEN TÜR** an der Außenstelle Flöha des Beruflichen Schulzentrums Freiberg, Bahnhofstraße 20, findet am **Sams-tag** von 10 bis 14 Uhr statt. Wer den Termin nicht wahrnehmen kann, sich aber für die Abiturausbildung am Wirtschaftsgymnasium interessiert, kann sich auch direkt mit dem Leiter der Außenstelle, Herrn Lorenz, unter Telefon 03726 79291-0 in Verbindung setzen.